



DR. BERND KNABE

HILFE FÜR KLEINE OHREN

Eine erfolgreiche Zusammenarbeit von HDL und LC Kelkheim

2009 wurde das Projekt „Hilfe für kleine Ohren“, das der LC Wiesmoor initiiert und über viele Jahre erfolgreich in Norddeutschland durchgeführt hat, an das Hilfswerk der Deutschen Lions e.V. (HDL) übertragen. Denn schnell war die gute Idee, die hinter der Initiative „Kleine Ohren“ steckt, weit über Ostfriesland hinaus gehört worden und der Wille zur aktiven Beteiligung über die Grenzen Norddeutschlands

hinaus gewachsen. Es galt nun, für ganz Deutschland anwendbar, eine klare Struktur aufzubauen und über die bereits vorhandenen Kontakte neue Länder zu erschließen.

Dabei war und ist die Europäische Union der Hörakustiker e.V. (EUHA) der entscheidende Partner in allen fachlichen Fragen. Mit ihr wurden Qualitätsstandards und Checklisten formuliert, die für jedes Projekt von der lokalen Organisation auszufüllen sind.

◀ **Mit Hörgeräten** können kleine Ohren nicht nur wieder hören, sondern die Kinder auch wieder lesen, schreiben und vieles mehr lernen. Hier ein Bild aus einem Projekt in Guatemala.

Es stellte sich sehr schnell heraus, dass die Aufgaben viel umfangreicher und komplexer waren als angenommen. Es war daher für das Vorankommen des Projekts entscheidend, dass der Lions Club Kelkheim auf Initiative des ehemaligen Schatzmeisters des HDL, Fritz Müller, die operative Abwicklung der Aktion übernahm. Die Federführung des Projekts liegt beim HDL, es gibt ein Entscheidungsgremium und Dr. Bernd Knaube als HDL-Koordinator. Das „Hilfe für kleine Ohren“-Team tagt regelmäßig und hat die Aufgaben auf die einzelnen Mitglieder aufgeteilt. Dazu gehören die Akquisition von Hörgeräten, Lager und Logistik, Öffentlichkeitsarbeit, Kontaktpflege zu den Partnern EUHA und CBM sowie die Suche und Auswahl von geeigneten Institutionen in Entwicklungs- und Schwellenländern. Nur so konnte die Aktion erfolgreich ausgedehnt und weiterentwickelt werden.

Das HDL ist der Träger des Projekts und stellt die zentrale Administration und Spendenverwaltung. Es unterstützt besonders die Logistik, Spenderbetreuung und die Öffentlichkeitsarbeit.

Das Projekt ist ein erfolgreiches Vorbild für mögliche andere komplexe Projekte, für die das HDL Entlastung bei der operativen Arbeit durch die Einbindung engagierter Lions Clubs erfahren könnte - oder umgekehrt: wie Vorhaben von Clubs durch das HDL professionelle Unterstützung erhalten könnten!

Was wurde erreicht?

Die internen Abläufe für HKO wurden standardisiert - alle Spender werden erfasst und die Empfänger detailliert dokumentiert. Für die Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Partnerorganisationen wurden feste Regeln und Abläufe vereinbart.

Die Zahl der Partnerorganisationen wächst kontinuierlich. Zurzeit gibt es 20 Institutionen (Hilfsorganisationen, Krankenhäuser, Schulen

für Gehörlose und Hörbehinderte) in zehn Ländern, die von der EUHA zertifiziert sind und regelmäßig mit Hörgeräten versorgt werden. Die Länder sind Kongo, Namibia und Südafrika (als Schwerpunktland), Bolivien, Guatemala, Honduras, Nicaragua und Peru, Weißrussland und die Philippinen (über LC Hastings in UK).

Durch die zunehmende Anzahl von engagierten Lions Clubs und Hörakustikern steigt die Anzahl der gesammelten Hörgeräte stetig: 2012 waren es 3.881, für 2013 sind zu erwarten 4.500. Versendet wurden im Jahr 2011 genau 2.401 Hörgeräte, in 2012 waren es bereits 3.147.

Die Öffentlichkeitsarbeit wurde gemeinsam in Form von Beiträgen für den LION, die Herausgabe eines HkO-Newsletters zweimal im Jahr und regelmäßige Artikel über die Projekte für die Hörakustiker-Zeitschriften „Hörakustik“ und „Audio Infos“ intensiviert. Außerdem nahmen Vertreter des HKO-Teams bereits zweimal am internationalen EUHA-Kongress für Hörgerätehersteller und Hörakustiker 2012 und 2013 teil.

Wo wollen wir hin?

Wir möchten weitere Partnerorganisationen vor allem in Afrika und Lateinamerika gewinnen. Dabei arbeiten wir eng mit der CBM zusammen, die uns bisher bei der Auswahl geeigneter Institutionen hervorragend unterstützt hat. Wir möchten zusätzlich vor allem in den sehr armen Ländern mithelfen, die erforderliche Infrastruktur durch den Aufbau von audiologischen Zentren zu schaffen. Zurzeit laufen die Vorbereitungen für ein derartiges Pilotprojekt in Sri Lanka, das die Beschaffung der erforderlichen Geräte und die Ausbildung von geeignetem Personal vor Ort beinhaltet.

Wo benötigen wir Unterstützung?

Die gesammelten Hörgeräte sind häufig nicht auf Funktionsfähigkeit geprüft, und wir haben ▶

nicht genügend Ressourcen zum Testen. Wir benötigen daher dringend weitere Hörakustiker, die einerseits die Testung durchführen und uns auch für fachliche Beratung zur Verfügung stehen.

Danksagungen

Für Kinder werden vor allem auch Hörgeräte mit großer Verstärkung benötigt, die uns leider nicht in ausreichender Zahl zur Verfügung stehen. Einige Hörgerätehersteller (zum Beispiel Widex und vor allem die Firma Bernafon mit 300 High Power Geräten) haben uns dankenswerterweise großzügig unterstützt. Wir appellieren an dieser Stelle gerne auch an weitere Hersteller, diesem tollen Beispiel zu folgen. Nutzen wir das Lions-Netzwerk!

Wir danken sehr herzlich allen Spendern, die uns auch in diesem Jahr großzügig unterstützt haben. Leider können wir aus Platzgründen nicht alle nennen, aber besonders hervorheben möchten wir die Firma Geers Hörakustik, die uns mehrere Hundert Hörgeräte gespendet hat, die Firma Lindlacher Hörakustik, den Lions Club Langenfeld (LF Kurt Seyboldt), die Firma Hörgeräte Wessling (LF Wessling vom LC Essen-Ruhrthal) und die Firma Varta Microbatteries für die Zusage, weitere 6.000 Hörgerätebatterien zu spenden.

Geplante Ausweitung der Aktivitäten

Im Hinblick auf die geplante Ausweitung unserer Aktivitäten appellieren wir an alle Lionsfreunde: Unterstützen Sie uns weiter oder fangen Sie jetzt an zu sammeln.

Der einzige finanzielle Aufwand zur Beteiligung an „Hilfe für kleine Ohren“ ist das Porto für den Versand der Hörgeräte an das HDL in Wiesbaden. Sammelboxen und Flyer können Sie anfordern unter: kleine-ohren@lions-hilfswerk.de

Weitere Details zur „Hilfe für kleine Ohren“ finden Sie auf der HDL-Homepage: www.kleine-ohren.de

Ehrenamtler in Aktion: Kartonweise kommen die Hörgeräte im HDL an und werden hier von Dr. Bernd Knabe zur Sortierung an die Projektgruppe weitergegeben. Außerdem werden Werbematerial und Sammelboxen verschickt und Anfragen aller Art bearbeitet.

